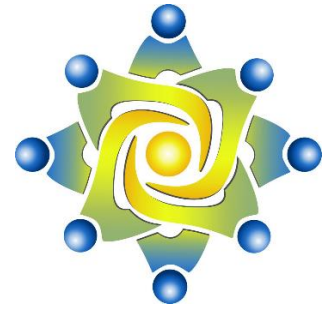


Gebete und Texte zum Thema *der 5. Woche:*

Was wirklich bleibt



Geheimnisvolle Gegenwart Christi

Lebendiger Gott, durch die geheimnisvolle Gegenwart Christi bewohnt uns heute, morgen und immer dein Geist.
Und auf einmal können wir begreifen,
dass wir geradewegs auf die Wirklichkeit des Reiches Gottes zugehen,
sobald das Vertrauen des Herzens aller Dinge Anfang ist.

Roger Schutz

Komm, Heiliger Geist

Komm, Geist, Geist des Vaters und des Sohnes.
Komm, Geist der Liebe, Geist der Kindschaft,
Geist des Friedens, der Zuversicht, der Kraft und der heiligen Freude.
Komm, du geheimer Jubel in den Tränen der Welt.
Komm, du siegreiches Leben im Tod der Erde.
Komm, du Vater der Armen, du Beistand der Bedrängten.
Komm, du Licht der ewigen Wahrheit.
Komm, du Liebe, die in unseren Herzen ausgegossen ist.

Wir haben nichts, das dich zwingen könnte.
Aber darum sind wir zuversichtlich.
Unser Herz fürchtet im geheimen, dass du kommst,
weil du selbstlos bist und fein,
weil du anders bist als unser Herz.
Aber das ist uns eigentlich die festeste Verheißung,
dass du dennoch kommst.
So komm also, komm täglich neu und mehr.
Auf dich vertrauen wir.
Worauf könnten wir sonst vertrauen?
Dich lieben wir, weil du die Liebe selber bist.
In dir haben wir Gott zum Vater,
weil du in uns rufst: Abba, lieber Vater.
Wir danken Dir, du Lebendigmacher, du Heiliger Geist,
dass du in uns wohnst,
dass du selbst das Siegel des lebendigen Gottes in uns hast sein wollen,
das Siegel, dass wir sein Eigentum sind.
Bleib bei uns. Verlass uns nicht. Nicht im bitteren Kampf des Lebens.
Und nicht am Ende, wo uns alles verlässt.
Veni, Sancte Spiritus.

Ich glaube an dich, Heiliger Geist

Ich glaube an dich, Heiliger Geist.
Ich glaube, dass du meine Vorurteile abbauen kannst.
Ich glaube, dass du meine Gewohnheiten ändern kannst.
Ich glaube, dass du meine Gleichgültigkeit überwinden kannst.
Ich glaube, dass du mir Phantasie zur Liebe geben kannst.
Ich glaube, dass du mir Warnung vor dem Bösen geben kannst.
Ich glaube, dass du mir Mut für das Gute geben kannst.
Ich glaube, dass du meine Niedergeschlagenheit besiegen kannst.
Ich glaube, dass du mir hilfst, meine Schwächen zu ertragen.
Ich glaube, dass du mich verwandeln kannst.

Gott, ich brauche Dich

Ich brauche einen Fels, um darauf zu stehen in dieser fließenden Welt.
Ich brauche einen Boden, der nicht wankt in dieser bebenden Welt.
Ich brauche einen Weg, um mich nicht zu verirren in dieser verwüsteten Welt.
Ich brauche einen Stock, um mich zu halten in dieser gefährlichen Welt.
Ich brauche jemanden, der mich nicht im Stich lässt in dieser trügerischen Welt.

Gott,
Sei Du mir Fels
Sei Du mir fester Boden
Sei Du mir Weg und Stock
Sei Du mein Du
jetzt und alle Tage meines Lebens.

(Karl Rahner)

Du, Herr, bist mein Hirt

Du, Herr, bist mein Hirt –
warum sollte ich mir Sorgen machen?
Du führst mich auf weites, fruchtbares Land,
am sprudelnden Quell lässt Du mich lagern.
Du gibst mir Wasser, löschst meinen Durst,
ruhig lässt Du werden meine Seele.
Du gibst mir einen sicheren Schritt
und lässt mich finden den richtigen Weg.
Auch wenn es dunkel wird,
wenn ich einsam und verlassen bin,
wenn ich mich krank und schwach fühle,
wenn ich schuldig bin vor dir,
brauch ich mich nicht zu fürchten.
Du bist bei mir,
und ich weiß mich durch Dich beschützt.
Reich deckst Du für mich den Tisch,
Du gibst mir den Becher der Freude.
Erbarmen und Gutsein schenkst du mir,
begleitest mich, wohin ich auch geh.
Wohnen darf ich in einem Haus,
Du bist mir nahe für alle Zeit!

(nach Psalm 23)

Niemand darf von dir verlangen,

dass du etwas gibst,
das dir nicht entspricht,
dass du etwas kannst,
das deine Kräfte übersteigt;
dass du schneller arbeitest,
als dir möglich ist;
dass du etwas erreichst,
das dich überfordert.

An dir ist es zu geben, was du hast;
Zu leisten was du kannst,
einzusetzen, was dir möglich ist.
Wer sich einsetzt, bemüht, sich fordert,
Lösungen sucht, begangene Wege über-
denkt,
hat sein Ziel erreicht, wo immer er ankommt.

Herr, gib uns Atem,

Auf dass wir nicht atemlos werden
im Laufe des Weges,
auf dass unsere Lungen stets
voller Odem und Leben seien.
Hilf uns, dass wir in ein Morgen gehen,
ohne rückwärts zu schauen
und die Anstrengungen zu scheuen.
Gib uns Atem, dass wir alles,
was Menschen – und auch du –
von uns erwarten, wahrhaft vermögen.
Gib uns Atem, um neu zu hoffen,
so als ob das Leben erst heute beginne.
Gib uns Hoffnung auch bei Sturm und Flut,
weil du da bist und wir auf dich hoffen.
So tragen wir in uns
alle Hoffnung der Menschen,
aber auch alle ihre Qualen.
Gib uns Atem, deinen Atem,
der vom Vater kommt,
deinen Geist, der weht, wo er will,
in Regen und Wind oder im leichten An-
hauch,
mit dem du uns einlädst,
deinem geistigen Fluge zu folgen.
Gib uns deinen Atem
für ein Gebet aus der Tiefe,
ein Gebet, das du uns eingibst,
das in uns aufsteigt und
nach deiner Wiederkehr in Herrlichkeit ruft,
das sich sehnt nach der Fülle des Herrn.

(Kardinal Léon-Joseph Suenens)

Gebet zur Vorbereitung der Sonntagsfeier

Herr, ich bin in dieses Haus gekommen,
um zu hören,
was Du, Gott Vater, mein Schöpfer,
Du Herr, Jesus, mein Erlöser,
Du guter Heiliger Geist,
mein Tröster in Leben und Tod,
zu mir sagen wirst.

Öffne nun durch Deinen Heiligen Geist
um Jesu Christi willen mein Herz,
so dass ich aus Deinen Worten lernen kann,
meine Sünden zu bereuen,
in Leben und Tod an Jesus zu glauben
und gib, dass ich mich jeden Tag in einem
heiligen Leben und Lebenswandel bessere.

Dies höre und erhöre, Gott,
durch Jesus Christus, Amen.

Segne uns

Gott,
du quelle des lebens
du atem unsrer sehnsucht
du urgrund allen seins

segne uns
mit dem licht deiner gegenwart
das unsre fragen durchglüht
und unsren ängsten standhält

segne uns
damit wir ein segen sind
und mit zärtlichen händen
und einem hörenden herzen
mit offenen augen
und mutigen schritten
dem frieden den weg bereiten

segne uns
da wir einander segnen
und stärken
und hoffen lehren
wider alle hoffnung
weil du unserem hoffen
flügel schenkst

amen
so sei es
so ist es
amen

(Katja Süß)